

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

P R O T O K O L L

der öffentlichen Fachausschusssitzung Umweltschutz und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
24. April 2017	18.30 Uhr	20.25 Uhr	Diele des Ortsamtes

TEILNEHMER_INNEN

ORTSAMT : OAL Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll

BEIRAT/AUSSCHUSS : Barnabas Adam, Ulf-Brün Drechsel, Claus Gülke, Thomas Hanke, Peter Müller, Manfred Steglich, Thomas Knieriem

GÄSTE : - Karin Kuder (ASV)
- Kai Koopmann (Polizei)
- Dirk Eichner (Beirat)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.01.2017
3. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
4. Zeitliche Verlängerung des bestehenden Halteverbots im Vorkampsweg (vor dem Gymnasium Horn)
5. Grenzmarkierung Edisonstraße – Behinderung von Rettungsfahrzeugen zukünftig unterbinden
6. Änderung der Verkehrsanordnung Tietjenstraße und Einladung zur Eröffnung der temporären Spielstraße am 28.04.2017
7. Beratung von Anträgen
 - Antrag auf Genehmigung zur Errichtung einer Elektro-Ladesäule Universitätsallee Höhe Hausnummer 2 – Antrag der swb über das ASV (Eingang 30.01.2017)
 - BSAG-Haltestellensituation an der Bus-Haltestelle Wilhelm-Röntgen-Straße verbessern - Anfrage der FDP (Februar 2017)
 - Verkehrsschilder im Kreuzungsbereich Marcusallee/Horner Heerstraße aufstellen – Antrag der Fraktion LKR (Eingang 07.02.2017)
 - Einstellung der Linie 4 S – Antrag der CDU (Eingang 09.02.2017)
 - Formloser Antrag auf Durchführung eines Sommerfestes am 09.06.2017 und 10.06.2017 auf dem Gelände des Studentenwohnheims „Wohnpark am Fleet“ in der Vorstraße
 - Parkanlagen im Stadtteil Horn-Lehe mit Straßenbeleuchtung ausstatten – Antrag der Fraktion LKR (Eingang 30.03.2017)
8. Berichte des Amtes
9. Mitteilung des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
10. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 11.04.2017 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Ausschussmitglieder, Frau Kuder, Herrn Koopmann sowie Gäste. Trotz Zusage scheinen weder Frau Kelm (Schulleiterin Gymnasium Horn) zu TOP 4 noch eine Vertretung der BSAG zu TOP 7 anwesend zu sein.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.01.2017

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen oder Ergänzungen genehmigt.
(einstimmig)

Zu TOP 3: Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Herr Erbo meldet sich bezüglich erster Erfahrungen nach der Öffnung der Straße Achterdiek zum Büropark Oberneuland zu Wort. Er stelle als Anwohner der Riemstraße fest, dass der Verkehr zugenommen habe und die Geschwindigkeit von maximal 30 Stundenkilometer selten eingehalten werde. Wie bereits mehrfach in Sitzungen erläutert, sei er mit dieser Situation nicht einverstanden.

Herr Koopmann erklärt, dass die Polizei Messungen in der Straße durchgeführt habe. Die Messergebnisse seien hoch.

Herr Müller berichtet von einer Verabredung mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, wonach eine Verkehrsuntersuchung nach der Öffnung in Aussicht gestellt wurde.

Frau Kuder teilt mit, dass das Amt für Straßen und Verkehr die Entwicklung der Neubauvorhaben und der Parksituation beobachte und ggf. später Möglichkeiten wie beispielsweise alternierendes Parken prüfe. Die Entwicklung solle weiterhin beobachtet werden. Eine Untersuchung könne es voraussichtlich im Jahr 2019 geben.

Die Vorsitzende gibt zu bedenken, dass der Büropark in die Zuständigkeit des Beirates und des Ortsamtes Oberneuland falle und somit das Anliegen mit der Bitte initiativ zu werden, an diesen Beirat weitergeleitet werden sollte.

Beschluss: Die Ausschussmitglieder sowie der Bürger sind mit der Weitergabe der Beschwerde an den Beirat und das Ortsamt Oberneuland einverstanden und bitten, entsprechende Initiativen zur Reduzierung der Geschwindigkeit im Achterdiek zu initiieren. **(einstimmig)**

Herr Fincke möchte wissen, was der Beirat bezüglich der täglichen Stausituation auf dem Heerstraßenzug unternommen hat beziehungsweise unternommen wird.

Der stellvertretende Ausschusssprecher führt aus, dass das Thema den Beirat nahezu in jeder Sitzung bewege. Zuletzt wurden Vorschläge erarbeitet, die ein Befahren des Gleiskörpers vorsahen und die einen Teil der Straßenbahnwendeschleife Leher Kreisel als Rechtsabbieger für Autofahrer auswiesen. Zu beiden Anträgen gab es von der BSAG Absagen.

Herr Müller ergänzt, dass der Fokus nicht nur auf dem Autoverkehr liegen dürfe. Aus einer Verkehrsuntersuchung der Grünen habe sich ergeben, dass Querungszeiten für Fußgänger und Radfahrer schon jetzt zu kurz seien und optimiert werden müssten.

Herr Fincke schlägt vor, die Vorrangschaltung der BSAG abzuschaffen, die im Wesentlichen für Rückstaus an den Ampeln verantwortlich sei.

Die Vorsitzende erklärt, dass dieser Antrag keine Aussicht auf Erfolg habe, weil es erklärtes politisches Ziel sei, den Öffentlichen Personennahverkehr zu stärken.

Herr Eichner führt aus, dass vom Verkehrsressort eine Verkehrszählung in Aussicht gestellt wurde, wenn das Mühlenviertel komplett erschlossen sei. Demnach sollen die Ampelschaltungen auf dem Heerstraßenzug geprüft und gegebenenfalls optimiert werden.

Die Ausschussmitglieder sowie der Bürger nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 4: Zeitliche Verlängerung des bestehenden Halteverbots im Vorkampsweg (vor dem Gymnasium Horn)

Da Frau Kelm nicht zugegen ist, führt die Vorsitzende ins Thema ein. Am 01.03.2017 habe sich Frau Kelm als Leiterin des Gymnasiums Horn an das Amt für Straßen und Verkehr

gewandt und beantragt, die zeitlich begrenzte Halteverbotsstrecke montags bis freitags von 7 Uhr bis 14 Uhr vor dem Schulgelände in eine zeitlich unbegrenzte Halteverbotsstrecke zu ändern. Der Antrag wird mit den erweiterten und vielseitigen Nutzungen der Schule sowie der Nebengebäude insbesondere in den Nachmittagsstunden begründet.

Am 15.03.2017 fand eine Ortsbesichtigung unter Beteiligung der Schulleitung und eines weiteren Mitarbeiters der Schule, Herr Erkün mit Verspätung (ASV), Frau Kuder (ASV) und Frau Köstner (Ortsamtsleitung) statt. Aus straßenverkehrsbehördlicher Sicht bestünden Bedenken, ein zeitlich unbegrenztes Halteverbot anzuordnen, da der Vorkampsweg in einer Wohnsiedlung liege, in der der Parkdruck als hoch einzustufen sei. Nach Darlegung aller Probleme und Lösungsmöglichkeiten haben sich die Anwesenden unter Berücksichtigung aller Interessen darauf verständigt, das Halteverbot auf 7 Uhr bis 18 Uhr zu erweitern und dem Fachausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Herr Müller lehne den Antrag ab, da ihm ein absolutes Halteverbot an dieser Stelle zu weit gehe. Er sehe mit einem Parkverbot – also einem eingeschränkten Halteverbot – den gleichen Zweck erfüllt.

Beschluss: Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt **mehrheitlich bei 5 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme** einer Ausweitung des bestehenden Halteverbots im Vorkampsweg (vor dem Gymnasium Horn) von 7 Uhr bis 18 Uhr zu.

Zu TOP 5: Grenzmarkierung Edisonstraße – Behinderung von Rettungsfahrzeugen zukünftig unterbinden

Herr Koopmann schildert, dass die Einfahrt der ASB-Rettungswache trotz Beschilderung und bebildeter Garagenausfahrt regelmäßig zugeparkt werde, um umliegend kurz einzukaufen oder Pakete zuzustellen. Infolgedessen könne der Rettungswagen im Notfall nicht ausfahren und es müsse ein Ersatzfahrzeug aus der Bennigsenstraße in Hastedt angefordert werden. Hier ginge wertvolle Zeit verloren.

Frau Kuder ergänzt, dass Mitte März 2017 wegen eines falsch parkenden Fahrzeugs die beiden Rettungswagen nicht ausrücken konnten und für 30 Minuten bei der Leitstelle abgemeldet werden müssten. Die Regelung an dieser Stelle sei eindeutig. Der Bordstein sei auf ganzer Strecke des ASB abgesenkt. Das Parken sei somit unzulässig. Es werde vorgeschlagen die seit 2007 existierende Grenzmarkierung über die gesamte Länge der Ausfahrt zu verlängern.

„Gemäß § 41 StVO, Anlage 2 laufende Nummer 73 in Verbindung mit § 12 Absatz 3 Nummer 3 StVO können Grenzmarkierungen (Z 299) eine Strecke vorgeschriebene Halt- oder Parkverbote bezeichnen (Auszug). Wird das Zeichen Z 299 auf der Fahrbahn aufgebracht, so begründet die Zickzack-Linie kein eigenständiges Fahrverbot, sondern bezeichnet bereits nach anderen Vorschriften bestehende Parkverbote (Auszug). Im vorliegenden Fall besteht bereits nach anderen Vorschriften ein eigenständiges Parkverbot – hier: Grundstücksausfahrt, abgesenkter Bordstein. Gemäß der StVO darf die Zickzackmarkierung keine allgemeine Anwendung finden.“

Beschluss: Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt der Verlängerung der Grenzmarkierung („Zick-Zack-Linie“) vor der Einfahrt der ASB-Rettungswache in der Edisonstraße zu. **(einstimmig)**

Zu TOP 6: Änderung der Verkehrsanordnung Tietjenstraße und Einladung zur Eröffnung der temporären Spielstraße am 28.04.2017

Die Vorsitzende stellt fest, dass das Thema „Temporäre Spielstraße“ nach mehrfacher Diskussion sowie ideeller und finanzieller Unterstützung im Beirat und seiner Ausschüsse bekannt ist. Bevor es zur offiziellen Eröffnung der temporären Spielstraße am 28.04.2017 komme, müsse die Sperrung der Straße für die Maßnahme (freitags, 14 Uhr bis 18 Uhr) um

eine Stunde verkürzt werden. Hintergrund sei die am Freitag stattfindende Müllabfuhr. Die Entsorgung von Abfällen aus Privathaushalten sei eine öffentliche Aufgabe, die von der Stadtgemeinde Bremen wahrgenommen werde. Im Ressort des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr wollte man den Spieltag deshalb komplett verlegen. Aufgrund der langen Vorbereitungszeit, diverser Unterschriftensammlungen unter den Anwohnern, den aufgestellten Verbotsschildern, der Presseeinladung, dem Stand der Vorbereitung der Eröffnungsfeierlichkeiten sowie der Kurzfristigkeit konnte vom Amt für Straßen und Verkehr ein Wechsel des Tages abgewendet werden. Die Erfahrungen der Anwohnerinnen und Anwohner zeigen, dass die Müllabfuhr in der Regel um 14 Uhr abgeschlossen sei. Da es durch Störungen zu Verzögerungen kommen könne, solle die Straße mindestens bis 15 Uhr freigehalten werden. Damit sei die Spieldauer zwar um eine Stunde verkürzt, das Anwohnervotum für den Wochentag bliebe aber erhalten.

Herr Fincke möchte wissen, ob die Belange der Anwohnerinnen und Anwohner der Straße Helmer bei dieser Entscheidung berücksichtigt wurden.

Die Vorsitzende antwortet, dass die Entscheidung im Beirat auf Grundlage eines Bürgerantrages getroffen wurde. Dabei sei keine alternative Abstimmung zwischen Straßen angedacht.

Herr Müller erläutert, dass es „grüne Überlegungen“ zur Umgestaltung des Helmers gebe, welche er in der kommenden Sitzung des Fachausschusses gern vortragen möchte.

Herr Drechsel betont die Unterstützung der Anwohnerinitiative und bittet um einen Erfahrungsbericht nach dem ersten Jahr der temporären Spielstraße.

Die Anwohner äußern ihren Unmut zur Verkürzung der Spieldauer und bringen ihre Befürchtung zum Ausdruck, dass der Betrieb der Spielstraße nach einem Jahr wieder eingestellt werde.

Die Vorsitzende erklärt, dass die Maßnahme zwar nicht auf Dauer angelegt sei, da die Kinder älter würden. Weder der Beirat, noch das Amt für Straßen und Verkehr oder das Ortsamt wollten die Initiative nach einem Jahr wieder beenden. Sie wünscht den Anwohnerinnen und Anwohnern einen erfolgreichen Start und wiederholt die Einladung zur Eröffnungsfeier am 28.04.2017.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 7: Beratung von Anträgen

- 7.1 Antrag auf Genehmigung zur Errichtung einer Elektro-Ladesäule Universitätsallee Höhe Hausnummer 2 (Antrag der swb über das ASV vom 30.01.2017)

Beschluss: Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt der Errichtung einer Elektro-Ladesäule Universitätsallee Höhe Hausnummer 2 zu. **(einstimmig)**

- 7.2 BSAG-Haltestellensituation an der Bus-Haltestelle Wilhelm-Röntgen-Straße verbessern - Anfrage der FDP (Februar 2017)

Viele, meist ältere Bürger haben darauf hingewiesen, dass an der Bushaltestelle an der Wilhelm-Röntgen-Straße (vor dem Imbiss Halber Hahn, Rewe, TUI Reisebüro, Foto Dose, etc.) Richtung Innenstadt keinerlei Sitzgelegenheiten und auch keine Überdachung vorhanden ist, während an der Bushaltestelle vis-à-vis Richtung Oberneuland so eine Überdachung mit Sitzplätzen schon länger installiert ist.

Da viele meist ältere Leute mit Einkaufstüten, Rollator etc. auf den Bus angewiesen sind und es keinerlei Unterstellmöglichkeiten gibt, ist hier ein Bedarf vorhanden und man fragt sich zu Recht, warum so eine Ausstattung nur in einer Richtung vorhanden ist.

Die Vorsitzende rät den Ausschussmitgliedern, aus der allgemein gehaltenen Anfrage einen Antrag zu formulieren, nachdem Herr Drechsel die Situation an der Bushaltestelle vorgestellt hat.

Beschluss: Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert die BSAG auf, die Errichtung einer Überdachung sowie von Sitzgelegenheiten an der Bushaltestelle Wilhelm-Röntgen-Straße (stadteinwärts) zu prüfen.
(einstimmig)

7.3 Verkehrsschilder im Kreuzungsbereich Marcusallee/Horner Heerstraße aufstellen – Antrag der Fraktion LKR (Eingang 07.02.2017)

Auf der im Beiratsgebiet gelegenen Marcusallee ist auf der Fahrbahnseite Stadteinwärts ein Fahrradweg aufgemalt. Die verwendete Linie ist gestrichelt, so dass diese von Autofahrern überfahren werden darf. An der Ampelanlage an der Kreuzung Marcusallee / Schwachhauser Heerstr. Stadteinwärts, halten die meisten PKWs links von der gestrichelten Linie. Da die Marcusallee an dieser Stelle zweispurig ist, hält die linke Spur soweit links, dass sie in den Gegenverkehr hineinragt.

Das Verhalten der Autofahrer ist durch einfaches Nichtwissen (Überfahren der gestrichelten Linie) bedingt.

Ein Hinweisschild würde die Situation klären. Aus diesem Grund beantragt die LKR Fraktion ein entsprechendes Straßenschild aus dem hervorgeht, wie an dieser Kreuzung zu halten ist.

Der Koordinierungsausschuss vom 14.02.2017 hat der Überweisung des Antrages zur Beratung und Beschlussfassung in den Fachausschuss für Umwelt und Verkehr zugestimmt. (einstimmig)

Herr Müller erklärt, dass die Abbiegesituation klar geregelt sei. Er sehe keine Notwendigkeit zusätzlicher Maßnahmen.

Frau Kuder erörtert, dass die Aufstellfläche 4,50 Meter breit wäre. Die Regelungen in der StVO seien eindeutig, so dass bei der von Antragsteller geschilderten Situation von persönlichen Fehlverhalten ausgegangen werden muss. Im Übrigen gebe es seit knapp zwei Jahren – seit der Markierung des Fahrbahnbereiches – weder beim Amt für Straßen und Verkehr noch bei der Polizei Anfragen oder Beschwerden.

Beschluss: Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe schließt sich den Ausführungen des ASV an, wonach die verkehrliche Situation als eindeutig im Sinne der Straßenverkehrsordnung beschrieben werden kann und **lehnt** das Aufstellen zusätzlicher Verkehrsschilder **bei 5 Nein-Stimmen und einer Enthaltung ab**.

7.4 Einstellung der Linie 4 S – Antrag der CDU (Eingang 09.02.2017)

Der Beirat Horn-Lehe fordert die BSAG auf, die Linie 4 S einzustellen und die dadurch freiwerdenden Fahrzeuge zu nutzen um die Taktung der Linie 4 zu verstärken.

Begründung :

Weite Teile von Horn-Lehe werden von der 4 S nicht bedient.

Täglich verärgert es viele Fahrgäste aus Horn-Lehe, dass die Straßenbahn an Ihnen vorbeifährt, ohne anzuhalten. Insbesondere in der kalten und nassen Jahreszeit ist dies mehr als unangenehm. Die Linie 4 S ist auf der Strecke Lilienthal bis Kirchbachstraße um drei Minuten schneller als die Linie 4. Dieser geringe Effekt kann kein Argument sein, weshalb die Linie 4 S sinnvoll ist. Daher hält es der Beirat für sinnvoller, die Taktung der Linie 4 zu erhöhen. Wenn die BSAG der Meinung ist, dass eine Schnellverbindung notwendig ist, dann ist eine Wiedereinführung der alten Linie 30 S möglicherweise eine Alternative.

Der Koordinierungsausschuss vom 14.02.2017 hat der Überweisung des Antrages zur Beratung und Beschlussfassung in den Fachausschuss für Umwelt und Verkehr zugestimmt. (einstimmig)

Herr Gülke begründet den Antrag und wird von Herrn Drechsel unterstützt. Demnach sei die Schnelllinie 4S für Horner Bürgerinnen und Bürger kein zeitlicher Gewinn. Ein höherer Nutzen werde einer erhöhten Taktung der normalen Straßenbahnlinie 4 zugeschrieben.

Beschluss: Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert die BSAG **einstimmig bei 3 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen** auf, die Straßenbahnlinie 4S einzustellen und den Einsatz der dadurch frei werdenden Fahrzeuge zur verstärkten Taktung der Linie 4 zu nutzen.

7.5 Formloser Antrag auf Durchführung eines Sommerfestes am 09.06.2017 und 10.06.2017 auf dem Gelände des Studentenwohnheims „Wohnpark am Fleet“ in der Vorstraße

Wie in den vergangenen Jahren besteht der Wunsch, ein Sommerfest am 09.06.2017 und 10.06.2017 auf dem Gelände des Studentenwohnheims „Wohnpark am Fleet“ in der Vorstraße durchzuführen. Es handelt sich in diesem Jahr um das 40jährige Jubiläum. Damit gehen diverse Auflagen der Ordnungsbehörde einher wie beispielsweise:

1. In unmittelbarer Nähe müssen Toiletten für Damen und Herren in ausreichender Anzahl vorhanden sein.
2. Die Lautstärke von Musik ist so zu regulieren, dass keine Belästigung der Anwohner erfolgt.
3. Rettungswege für Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und Krankenwagen sind freizuhalten.
4. Es dürfen nicht mehr als 2 Besucher pro Quadratmeter die Veranstaltungsflächen betreten, alle Brandschutzeinrichtungen müssen gut sichtbar und frei zugänglich sein. Es dürfen keine feuergefährlichen Handlungen, wie z.B. Flüssiggasverwendung und/oder Pyrotechnik stattfinden.

Herr Koopmann erklärt auf Nachfrage, dass die Dezibelmessungen in den vergangenen Jahren keine Verstöße feststellen ließen und die Lautstärke ab 22 Uhr deutlich reduziert wurde.

Beschluss: Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe nimmt den formlosen Antrag auf Durchführung eines Sommerfestes am 09.06.2017 und 10.06.2017 auf dem Gelände des Studentenwohnheims „Wohnpark am Fleet“ in der Vorstraße unter Voraussetzung der angekündigten Auflagen hinsichtlich Toiletten, Lautstärke der Musikanlage, Rettungswegen, einer maximalen Personenanzahl sowie Pyrotechnik wohlwollend zur Kenntnis. **(einstimmig)**

7.6 Parkanlagen im Stadtteil Horn-Lehe mit Straßenbeleuchtung ausstatten – Antrag der Fraktion LKR (Eingang 30.03.2017)

Folgende Parkanlagen im Stadtteil Horn-Lehe sollen mit Straßenbeleuchtung ausgestattet werden:

- 1) Parkanlage ab Haltestelle Kopernikusstraße in Richtung Philipp-Reis-Straße
- 2) Parkanlage parallel zur Straße „Im Hollergrund“ auf der gesamten Länge ab Beginn Hollergrund in Richtung Lehesterdeich

Begründung:

Beide Parkanlagen werden von Fußgängern und Radfahrern zu jeder Tageszeit stark genutzt. Gerade in der Herbst- und Winterzeit mit früh eintretender Dunkelheit ist durch herabfallende Äste starke Vorsicht geboten und die Unfallgefahr ist erheblich. Außerdem gibt den Benutzern dieser Wegstrecke eine bestehende Beleuchtung eine gewisse persönliche Sicherheit beim Begehen oder Befahren.

Nach den Ausführungen von Herrn Knieriem gibt die Vorsitzende zu bedenken, dass seitens des Umweltbetrieb Bremens schon mehrfach ausgeführt wurde, dass eine andauernde

Beleuchtung von Parkanlagen und Grünstreifen störend auf Flora und Fauna wirkten. Sofern die Wege in der dunklen Jahreszeit benutzt werden, sollte Fahrradleuchten oder eine Taschenlampe vorhanden sein.

Herr Adam erklärt als Anwohner der Straße, dass es auch in der dunklen Jahreszeit nicht erforderlich sei, durch den Park zu laufen. Immerhin sei die gesamte Straße Im Hollergrund mit Straßenlaternen ausgestattet.

Herr Drechsel fragt, ob es statistische Daten zu Überfällen in den Herbst- und Wintermonaten in diesem Bereich gebe. Hierüber liegen keine Kenntnisse vor.

Herr Müller betont, dass Lampen mitunter zu einer trügerischen Sicherheit führten. Deshalb unterstütze er den Antrag nicht.

Herr Hanke greift die Argumentation von Herrn Adam auf und rät, die Straße Im Hollergrund zu nutzen. Im Übrigen sei die Querverbindung zur Kita mit Laternen ausgestattet.

Beschluss: Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe lehnt den Antrag mehrheitlich bei einer Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen ab.
--

Zu TOP 8: Berichte des Amtes

8.1 Mängelbericht über den Großraumparkplatz Unisee im Wetterungsweg

Herr Koopmann stellte mit Schreiben vom 23.01.2017 an das Sportamt fest, dass „der Parkplatz in einem desolaten Zustand sei. Die Anzahl und Tiefe der Schlaglöcher seien so groß, dass die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben sei und einer sofortigen geeigneten Sicherung durch den Straßenbaullastträger (Sportamt) bedürfe. Das Befahren mit dem PKW ohne „Aufsetzen“ sei selbst mit Schrittgeschwindigkeit nicht möglich.

Die Vorsitzende ergänzt, dass eine schriftliche Antwort des Sportamtes noch ausstehe, telefonisch bereits Ausbesserungsarbeiten in Aussicht gestellt wurden.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Anmerkung: Mit Schreiben vom 26.04.2017 übersandte das Sportamt eine Mitteilung, wonach zur Beseitigung von Unfallgefahren die Oberfläche der drei Parkplätze am Stadtwaldsee bearbeitet und eingeebnet werde. Dafür würden vom Sportamt etwa 20.000 € bereitgestellt. Diese Maßnahme nehme einen erheblichen Teil der dem Sportamt zur Verfügung stehenden Sanierungsmittel für die Badeseen in Anspruch. Zur Minimierung von Schäden an der wassergebundenen Decke der Parkplätze und einer damit einhergehenden deutlichen Reduzierung der Unterhaltungskosten würden Einschränkungen der Nutzbarkeit außerhalb der Badesaison durch Schranken geplant.

8.2 Baumschnittarbeiten des Umweltbetrieb Bremen in den Straßen Schorf, Nernststraße, Voltastraße, Robert-Bunsen-Straße, Justus-Liebig-Straße, Carl-Friedrich-Gauß-Straße, Wilhelm-Röntgen-Straße, Hinrich-Wriede-Straße, Senator-Bölken-Straße, Devekamp, Buschkamp, Fultonstraße, Curiestraße, Flemmingstraße, Bergiusstraße, Fritz-Haber-Straße abgeschlossen

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.3 Verkehrsordnung für einen Sonderparkplatz in der Ronzellenstraße

Frau Kuder trägt vor, dass es sich um einen gesetzlichen Anspruch handele. Es erfolge eine Markierung der Stellfläche auf 7,50 Meter Länge. Zusätzlich werde ein Piktogramm aufgetragen. Eine Beschilderung sei weniger sinnvoll, da sie häufiger missachtet werde.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.4 Demontage von Verkehrsschildern (Halteverbot) Am Lehester Deich (Höhe Hausnummer 30)

Frau Kuder erklärt, dass die Schilder vermutlich vor über 20 Jahren aufgestellt wurden. Die damalige Begründung kann nicht mehr wegen nicht existenter Akten nachvollzogen werden. Für die entsprechende Verkehrsordnung lägen heute keine Gründe mehr vor.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.5 Anordnung eines beidseitigen Halteverbots Am Lehester Deich 140 (Freiwillige Feuerwehr)

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.6 Beschilderung Verbindungsweg Weyerbergstraße Richtung Vorstraße (gemeinsamer Fuß- und Radweg) mit Zusatzzeichen (beide Richtungen) versehen

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.7 Anordnung der Beschilderung eines gemeinsamen Fuß- und Radweges Achterstraße, Teilstück Universitätsallee bis zum Straßenbahnübergang (ehemals Rechenzentrum)

Die Beschilderung habe sich nach Auskunft von Frau Kuder überlebt und müsse deshalb überarbeitet werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.8 Beschilderung der Nebenanlagen Achterstraße, Teilstück ab Straßenbahnübergang (ehemals Rechenzentrum) bis zum Bahnübergang Achterstraße

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.9 Beschilderung Jan-Reiners-Wanderweg (gemeinsamer Fuß- und Radweg) mit Zusatzzeichen (beide Richtungen) versehen

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.10 Einrichtung eines Sonderparkplatzes An der Horner Mühle 19

Die Begründung entspricht Nr. 8.3.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.11 Vollsperrung Lilienthaler Heerstraße stadtauswärts nach Kanalbauarbeiten beendet

Die Vorsitzende erklärt, dass es am ersten Maßnahmentag zu verkehrlichen Einschränkungen und teilweise Behinderungen mit Rückstau kam, da die Ampelanlage im Leher Kreisel angepasst werden musste.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.12 Anordnung zweier Piktogramme „Wohnmobil“ auf dem Seitenstreifen im Einmündungsbereich des Campingplatzes am Hochschulring 1

Frau Kuder begründet die Maßnahme mit Rückstau auf dem Hochschulring durch Behinderungen vor dem Anmeldebereich des Campingplatzes, die durch Gespanne und Wohnmobile sowie Falschparker verursacht würden. Eine Beschilderung sei bereits vorhanden. Piktogramme sollen die Nutzung des markierten Seitenstreifens für Gäste der Einrichtung verdeutlichen. Insbesondere für Rettungsfahrzeuge sei ein unverstellter Zugang auf das Gelände erforderlich.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.13 Beschilderung Kuhgrabenweg (Radweg) mit Zusatzzeichen (beide Richtungen) versehen

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.14 Widmung, Erschließung 938 – Kuhlweinstraße

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

8.15 Erneuerung eines 42 Meter langen Teilabschnitts des Mischwasserkanals von Oktober bis Dezember 2017 in der Ronzellenstraße

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

8.16 Bitte um Zustimmung zur Standortsicherung Schaltgehäuse Deutsche Telekom

Die Deutsche Telekom beabsichtigt, ihre Schaltgehäuse an den Standorten Haferwende 18, Haferwende 21, Universitätsallee 19, Mary-Somerville-Str. 9, Universitätsallee 0 zu erneuern und sie gleichzeitig den aktuellen Anforderungen durch Vergrößerung anzupassen.

Beschluss: Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe stimmt den Maßnahmen unter der Voraussetzung zu, dass der alte Schaltkasten der Deutschen Telekom jeweils entfernt und durch einen neuen sowie größeren Schaltkasten ersetzt wird. Einen zusätzlichen dritten Schaltkasten lehnt der Ausschuss ab. **(einstimmig)**

8.17 Unterlagen per Umlaufmappe zur Kenntnis gegeben

- Entlassung eines Baumes aus den Schutzbestimmungen der Bremischen Baumschutzverordnung
 - Grundstück Ostwaldstraße 14, Fällung einer Zierkirsche mit einem Stammumfang von 2 Metern, mangelnde Verkehrs-/Standesicherheit
- Gestattung von Maßnahmen gemäß § 6 der Bremischen Baumschutzverordnung

- Grundstück Marcusallee 45 B, Fällung eines Ahorn mit einem Stammumfang von 1,40 Meter, Bauvorhaben (Zufahrt) könnte andernfalls nicht realisiert werden
- Entlassung eines Baumes aus den Schutzbestimmungen der Bremischen Baumschutzverordnung
 - Grundstück Schwachhauser Heerstraße 266 b, Fällung einer Robinie mit einem Stammumfang von 1,37 Meter wegen deutlichen Hohlklangs und einer Linde mit einem Stammumfang von 1,56 Meter wegen erheblichen Schrägstandes
- Gestattung von Maßnahmen gemäß § 6 der Bremischen Baumschutzverordnung
 - Grundstück Wilhelm-Herbst-Straße 8, Fällung von 3 Robinien mit einem Stammumfang von 1,66 Meter, 1,35 Meter, 1,32 Meter, Bäume stünden andernfalls im geplanten Baukörperbereich und unmittelbar am geplanten Baukörper sowie der Zufahrt
- Wasserrechtliche Erlaubnis für die Grundwasserabsenkung, Kopernikusstr. 46 A
- Befreiung von den Verboten der Bremischen Baumschutzverordnung
 - Grundstück Marcusallee 2, Fällung einer Eibe mit einem Stammumfang von 0,80 Meter (2-stämmig), Standort im Spielsandbereich, Krone überdacht den Spielbereich, Gefährdung der Kinder durch giftige Beeren und Nadeln, Urteil des Oberverwaltungsgerichts Aachen 90/08
- Entlassung von drei Bäumen aus den Schutzbestimmungen der Bremischen Baumschutzverordnung
 - Grundstück Luisental 5, Fällung einer Linde mit einem Stammumfang von 2,10 Meter (Stammriss), einer Kastanie mit einem Stammumfang von 2,37 Meter (Fruchtkörper des Brandkrustenpilzes, Stammriss, Kronenausbruch) und einer Esche mit einem Stammumfang von 2,20 Meter (Fruchtkörper des Lackporlings), mangelnde Verkehrs-/Standesicherheit, gutachterliche Stellungnahme lag vor
- SUBV-Antwort zur Anfrage „Hundeauslaufflächen“ vom 27.03.2017
 - Das Schreiben wird mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt.
- Bürgerantrag: Stichweg von der Gartenallee Richtung Schorf voller Schlaglöcher
- Bürgerantrag: Ausbesserungen im Vorkampsweg
- Bürgerantrag: Raserei in der Gartenallee
- Verkehrssituation Riekestraße

Die Ausschussmitglieder nehmen die Unterlagen zur Kenntnis.

8.18 Unterlagen per Mail zur Kenntnis gegeben

- SUBV-Antwortschreiben vom 17.02.2017 – Prüfung Umkehrung der Einbahnstraßenregelung Am Brahmkamp – per Mail am 20.02.2017 zur Verfügung gestellt
- SUBV-Antwortschreiben vom 20.02.2017 zum Beschluss des Fachausschusses vom 29.08.2016 – Verhalten am Zebrastreifen – per Mail am 22.02.2017 zur Verfügung gestellt
- SUBV-Antwortschreiben vom 24.02.2017 zum Beschluss des Fachausschusses vom 21.11.2016 – Zweispurige Nutzung der Horner- und Leher Heerstraße – per Mail am 01.03.2017 zur Verfügung gestellt
- SUBV-Antwortschreiben vom 24.02.2017 zum Beschluss des Fachausschusses vom 21.11.2016 – Straßenbahnwendeschleife Leher Kreisel – per Mail am 01.03.2017 zur Verfügung gestellt
- Antwortschreiben des ASV vom 30.03.2017 auf den Beschluss des Fachausschusses vom 23.01.2017 – Geschwindigkeitsinduktionsschleife Ampel Kopernikusstraße – per Mail am 04.04.2017 zur Verfügung gestellt

- Fristverlängerung zur Beantwortung der Anfrage eines BSAG-konformen Ausbaus der Parkflächen Kopernikusstraße bis zum 17.05.2017
- SUBV-Antwortschreiben vom 10.04.2017 zum Beschluss des Fachausschusses vom 23.01.2017 – Bürgermeister-Spitta-Allee – per Mail mit der Sitzungseinladung versandt

Die Ausschussmitglieder nehmen die Schreiben der Behörde zur Kenntnis.

Aus dem Antwortschreiben der Behörde zum Beschluss des Fachausschusses zur Bürgermeister-Spitta-Allee entwickelt der Ausschuss auf Anregung der FDP eine Initiativanfrage:

Beschluss: Der Fachausschuss Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr **mehrheitlich bei 5 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme** auf, die folgenden sich aus dem ASV-Antwortschreiben vom 27.03.2017 (Eingang 10.04.2017) zum Thema Bürgermeister-Spitta-Allee ergebenden Fragen zu beantworten:

1. Was genau wird mit der Verkehrssimulation bezweckt?
2. Welche zusätzlichen Erkenntnisse sollen gewonnen werden, die nicht schon über das Sanierungsgutachten, die Verkehrszählung (2014) und die Videozählung (2016) vorliegen?
3. Wer führt die Videosimulation und in wessen Auftrag durch?
4. Wie erfolgt die technische Umsetzung?
5. Was kostet das Vorhaben?
6. Wann erfolgt die Durchführung und wann liegen die Ergebnisse vor?

Im Übrigen bitten die Ausschussmitglieder um Übersendung der Ergebnisse (gern als pdf oder weblink) des Sanierungsgutachtens, der Verkehrszählung 2014 und der Videozählung 2016.

Zu TOP 9: Mitteilungen des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden ./.

Zu TOP 10: Verschiedenes

Herr Müller bittet um Redezeit in der kommenden Ausschusssitzung, um Untersuchungsergebnisse zu Verkehrsangelegenheiten im Stadtteil vorzustellen.

Die Ausschussmitglieder stimmen einer Vorstellung unter der Voraussetzung einer zeitlichen Redezeitbegrenzung zu.

Inga Köstner

- Vorsitz und Protokollführung -

Thomas Hanke

- stellv. Ausschussprecher -